

# Societas entomologica.

Gegründet 1886 von Fritz Kühn, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payments etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in letzterer, Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57. 89 Parnassius (45. 79)

## Neue Parnassier-Formen aus Unteritalien.

Von H. Stander, Wels O.-Oe.

Meine Forschungsreise 1920 nach Unteritalien hat mehrere neue Formen zutage gefördert, von denen ich jetzt schon, nachdem die Drucklegung meiner umfassenden Abhandlung „Lepidoptera aus Unteritalien“ unter den jetzigen mißlichen Verhältnissen wohl erst im kommenden Jahre möglich sein dürfte, eine knappe Beschreibung geben will.

Mehrere der hier zu beschreibenden Formen sind als Produkte einer neuer im Sommer in Unteritalien herrschenden, ganz außergewöhnlichen trockenen Hitze anzusprechen, jedoch möchte ich mich hier auf eine kurze Beschreibung beschränken mit dem Versprechen, aufklärende Details in der angekündigten Arbeit zu bringen.

Zur Zeit der Manuskriptabfassung ist die Ausgabe 1920 noch nicht voll gesichtet; es stehen demnach Ergänzungen noch zu erwarten, die in die Hauptarbeit aufzunehmen sein werden.

*Parnassius apollo pumilus* Stich.

*satyrus* mihi f. n. 1 ♀ 3. VII. 1920 Montalto, Aspromonte 1800 m. Ein recht merkwürdiges Stück, zwittrig anmutend. Der Größe nach *majuscula* Trt., der Flecken- und Ocellen-Ausdehnung nach *ampliusmaculata* Trt. Das ganze Tier ober- und unterseits intensiv speckigglänzend mit auffallend starker Weißschuppenkarenz. Flügelpaare asymmetrisch: Vflgl. rechts Basis-Apex 37, links 34,5 mm ausladend; Randung in *falcata* Trt.-Stimmung; Hflgl. rechts normal ausgerundet, Distanz Vr-Ecke — Analcke 22 mm, Spiegelflecken groß wie bei *ampliusmaculata*, auch der obere unverhältnismäßig groß, jedoch wie bei *terminata* Ver. schwachgeringt, während der untere grobgerandet ist und die Merkmale von *intertexta* Schultz und *appendiculata* Trt. erweist. Der vordere Augenfleck trägt überdies noch das Charakteristikum von *f. inaequalata* Trt. und *bispupillata* Trt. Der linke Hflgl. trägt stark deformiertes Gepräge, obwohl oberseits die Adern fast normal verlaufen; Fl.-Länge 27 gegen 30 mm der Gegenseite. An der breitesten Stelle mißt der l. Hflgl. 16,5 mm (gegen 22 cm beim korrespondierenden rechten!) Der Analsaum verläuft in fast genau ge-

rader Linie, während der gegenüberliegende rechte mehr ausgebuchtet ist. Der Oberflächenunterschied zwischen diesem linken und dem rechten Hflgl. dürfte wohl etwa  $\frac{1}{3}$  betragen. Das merkwürdigste aber an diesem linken Hflgl. im besonderen wie am ganzen Exemplare im allgemeinen besteht in der Form, Größe und Lage der beiden Spiegelflecke, von denen der obere kleiner als der korrespondierende rechte ist und der *lepuspillata*-Richtung angehört, auch ist er nicht so schön abgerundet wie der rechtsliegende, sondern gegen den Außenrand auffallend eingebuchtet, auf der U.-S. übermäßig in die Länge gezogen und dermaßen die *f. inaequalata* bezeichnend. Der untere linke Spiegelfleck ist ausgesprochen nierenförmig gestaltet, auf der U.-S. größer als oberseits, trägt also, was noch von keinem *pumilus*-Stücke bekannt war, ebenfalls das Merkmal von *f. inaequalata* Trt. Die Entfernung zwischen den Spiegelflecken der Linksseite beträgt 3 mm, während selbe rechtsseitig 7 mm mißt. Auch die Analflecken der U.-S. haben rechts und links verschiedene Größe: oberseits hatten wir rechts die größeren, links die kleineren Spiegelflecke; bei den Analflecken verhält sich gerade umgekehrt, auf der rechten Hflgl.-U.-S. sind die beiden Analflecken doppelt so klein als ihr vis-à-vis. Der linke, obere, größere Analspiegelfleck zeigt nebeneher noch die Merkmale der *f. inaequalata*, auch ein Fall, von dem wir das erstemal vernehmen. Es liegt also ein — ich möchte sagen, geradezu verrücktes — Stück vor, bei dem wirklich kein einziger Spiegelfleck seinem Gegenüber oder irgendeinem anderen Spiegelflecke des Gesamtieres gleichkommt oder auch nur ähnlich geformt aussieht. Mit Ausnahme des rechten unteren Augenspiegels sind alle übrigen *inaequalata* angehörend. Eine weitere Zeichnungsasymmetrie besteht darin, daß die oberseits schwarzen Analflecken nicht ein und dieselbe Lagerung rechts und links aufweisen: links ist diese steiler, rechtsseitig liegender. Das beschriebene Objekt wird seinerzeit abgebildet werden.

*F. satyrus* vereinigt also die Merkmale folgenden Formenkreises von *apollo* bzw. *pumilus* in sich:

- majusculum* Trt. (beiderseits),
- falcata* Trt. (beiderseits),
- ampliusmaculata* Trt. (beiderseits),
- bispupillata* Trt. (rechtsseitig),
- depupillata* Trt. (linksseitig),
- appendiculata* Trt. (rechtsseitig),

- g) *tenuicincta* Ver. (rechtsseitig),  
 h) *intertexta* Schultze (rechtsseitig),  
 i) *inaequata* Trt. (extremst, beiderseits, links auch der untere Spiegelfleck, sowie die Analflecken!),  
 j) *reniformis* mihi n. f., linksseitig hinterer Spiegelfleck, welche Neueinführung wohl gerechtfertigt erscheint, da auch andere Stücke diese Augenform aufweisen.  
 k) *lepidaporius* mihi n. f. mit übermäßiger, auffallender Schuppenkarenz, wie dies noch weitere ganz frische ♀♀ und ♂♂ meiner Serie aufweisen.

In Summa 11 Formen.

In jüngster Zeit stand irgendwo zu lesen, in Paris sei eine Schmetterlingsfabrik entdeckt worden, in der in geschicktester Weise herrliche Asymmetrien, prächtige Zwitterformen und Aberrationen durch naturschändende Menschenhand und Betrügerverstand erzeugt und gutmütigen Entomophilen — wohl etwa abgeschmackten Parvenus, Kriegs- und Friedensgewinnern, die jetzt leider auch in unsere geheiligte Gemeinde einzudringen scheinen zum Nachteil der sakrosankten Wissenschaft, doch vielleicht zum Wohle einiger gewissenloser Händler — vorgelegt wurden. Mundus vult decipi! Ich muß offen sagen, daß auch ich — hätte ich das närrische Exemplar vielleicht von irgendeinem der sattsam bekannten Schwindler empfangen — an Betrug à la Paris denken müßte. Nachdem ich aber dieses Kuriosum höchsteigenhändig und bei vollem Verstand einfieng, kommt in mir kein Zweifel an der Echtheit auf. Nur bin ich durch diesen glücklichen Fang ein noch glühender Anbeter unserer allgütigen Mutter Natur geworden, die — wie ich in der angekündigten Abhandlung an der Hand dieses herrlichen und noch weiterer Funde zu erhärten bestrebt sein werde — niemals einer Lüge fähig ist. —

Forma *musagetes* mihi f. n. (*Musagetes* = Apollon [Phöbos] als Musenfürher). 2 ♂♂ Aspromonte 1700 und 1800 m, Anfang Juli 1920 i. coll. m. In meiner ansehnlichen *pumilus*-Serie sind nur 2 Stücke dieser Richtung vertreten. Wäre bei diesen Belegstücken nicht noch der *apollo* L. eigene Vfgl.-Innenrandfleck vorhanden, so könnte man bei Vergleich mit Seitzens Abb. von *P. phoebus*-♂ (Taf. Bd. I, R. e, 2. Fig.) wohl leicht versucht sein, für letzteren zu plädieren: der hintere Augenfleck ist bei *musagetes* wie beim typischen *phoebus* F.-♂ fast ums Doppelte kleiner als der obere, so daß eine frappante Ähnlichkeit mit *P. phoebus* vorliegt.

Forma *cuneifer* mihi f. n. 2 ♀♀ vom selben Platze. Hier sind die oberen Augenspiegel am Vorderrand der Hflgl. deutlich keilförmig gestaltet, bei einem Stücke mit der Keilspitze gegen die Basis, beim zweiten nach auswärts zu. Die Keile haben eine Form wie dies die Seitzsche Abb. (Taf. Bd. I, Taf. 13, R. d, 1. Fig.) von *corybas* (hinterer Augenspiegel) zeigt. Außerdem sind beide Stücke gelbespiegelt, gehören also der Entwicklungsrichtung *flavomaculata* Deck. an.

Forma *flavibidomaculata* mihi f. n. 2 ganz frische ♂♂ und 1 prächtiges, völlig frisches ♀ der Richtung *marjascula*, *cuneifer*, *bispupillata*, *amplumaculata* (+ trs. ad *pseudonotum* und *tenuicincta*). Nicht wie

*flavomaculata* Deck. satt gelb, sondern hell gelb, besser gesagt sehr hell gelblichweiß geäugt mit mächtiger blendendweißer Kernung, auch die großen, keilförmigen Vorderrandspiegelflecke deutlich und grob weiß aufgeäugt. Die Vfglunterseite trägt überdies hellgelbe *pseudonotum*-Auszeichnung, die Augenmakeln der Hflglunterseite sind grob, weiß und nur fadendünn gelb und darauf ebenso zart schwarz gesäumt.

Forma *rubidochraceomaculata* mihi f. n. 3 ♀♀ Aspromonte, Mitte Juli 1920, 1850 m. Eine weitere, bis nun nicht notierte Farbnuancierung der Augenspiegel. 2 dieser Belege gehören f. *lepidaporius* + *nigricans* Caradja + *subcinctica* Trt. an. Alle drei sind f. *appendiculata*, eines *bispupillata*, ein anderes *nigricans cuneifer pseudonotum*, diese letztere Auszeichnung jedoch nicht in Rot wie beim Typus, sondern ebenfalls, wie die Spiegelflecke, in Gelb. Dieses letztere Stück mit den Merkmalen von *nigricans*, *appendiculata*, *cuneifer* + *pseudonotum* (gelb) ist wohl das Glanzstück meiner ♀♀-Serie und sei dem Entdecker von *pumilus*, Herrn Redakteur H. STICHEL-Berlin, zu Ehren als f. *Stichelii* mihi der f. *rubidochraceomaculata* unterstellt. Der Farbenton der Augenflecke dieser 3 ♀♀ muß am tiefsten mit Ziegelrot bis Hellockergelb bezeichnet werden, stimmt keineswegs mit dem gemeinen Gelb der *flavomaculata* und noch viel weniger natürlich mit dem Tiefrot der übrigens sehr zu Unrecht „*bruncomaculata* Stich.“ getauften Farb aberration überein. Alle drei Stücke sind nebenher noch f. *intertexta*, eines noch f. *falcata*.

Daß hiermit der bewegte Formenkreis von *pumilus* abgeschlossen erscheint<sup>1)</sup>, ist nicht anzunehmen. Die außerordentliche Variabilitätsneigung dieser in sich so charakterfesten und markanten Aspromonterasse läßt mit Sicherheit noch weitere Abweichungen vom Typus und den vielen bis jetzt bekannten Formen erwarten. In meiner heurigen Ausbeute kommt kein einziges Stück dem anderen völlig gleich und doch wird jeder Anfänger in jeder noch so abweichenden Form den Typus nicht verkennen können. Später soll noch ausführlicher die Rede von diesem „goldenen Vließ“ Süditaliens sein. Wir werden in der Folge zugestehen müssen, daß bei *apollo* nicht allein Lokalrasentum, sondern — wie ich an *pumilus* zu beweisen imstande bin — auch Annualdichromismus an der Tagesordnung ist. Während ich 1914 unter mehreren Hunderten von *pumilus* nur ein einziges ♀ f. *flavomaculata* Deck. feststellte, bestand die heurige Ausbeute zu etwa 6% aus flaveszenten Formen (*flavo*-, *flavibido*-, *rubidochraceo-maculata*): außerdem konnte ich bis jetzt in meiner 1920er Ausbeute sogar mehrere ♂♂ *flavomaculata* feststellen, die 1914 gänzlich fehlten. Und um das Maß meiner Behauptung voll zu machen, bestand meine 1920er Serie zum größten Teile aus *intertexta*, sehr häufig

1) Herr Rechtsanwalt FEUERHERDT-Altona, dem ich eine *pumilus*-Serie abgetreten habe, wird eine weitere Abweichungsform: *uniformis* mit genau gleich großen Spiegelflecken der Hflgl.oberseiten abtrennen, meine Serie enthält davon noch 4 ♂♂ und 2 ♀♀ und in den Kombinationen *depupillata*, *bispupillata* und *intertexta*.

auch im ♂, während 1914 auch diese transitierende Flaveszenzform sehr rar mit nur etwa 1—2% vertreten sein mochte.

Forma *chrysoptera* mihi f. n. 1 ♂ 3. VII. Montalto, 1800 m. Der Superlativ von Gelbfärbung, das ganze Tier tiefdunkelgelb, fast braungelb, also die gelbliche *chryseis* Trt. noch weit übertreffend. Auch die Unterseite durchweg gleich tiefgelb. Außerdem gehört dieses Stück noch der Entwicklungsrichtung *minuscula* + *semiluctifera* Trt. an.

Forma *novaraeformis* mihi f. n. 1 ♂ Anfang Juli, vom selben Platze der Richtung *minuscula* + *chryseis* + (trs.) *trimaculata* Schaw., der vordere Augenspiegel auf ein schwarzes Pünktchen reduziert, bei dem von der Unterseite her aus der *inequata*-Zeichnung basalseits ein roter Schimmer durchleuchtet wie bei *semiluctifera* Trt.; der hintere Augenspiegel ist auf ein sehr kleines tiefkarminrotes Pünktchen mit kräftiger schwarzer Umrandung reduziert. Dieses Stück stellt daher das Extrem von *semiluctifera* Trt. dar.

*Parnassius mnemosyne calabricus* Trt.

Forma *falcata* mihi f. n. liegt mir in 3 ♂♂ und 1 ♀ vor. Analogie zu *punitus falcata* Trt. Typen Aspromonte 1600 m, Anfang Juni 1920.

Forma *Turatii* mihi f. n. typisch nur in einem ♀ vorliegend, in Uebergängen beim ♀ nicht selten, seltener im ♂. Alle Schwarzzeichnung der Hfagl.-Ober- und Unterseite vom Basisanfang bis zum Vorderrand durch Verbindung zwischen allen Makeln fortlaufend, ununterbrochen.

Forma *megalomanos* mihi f. n. alle schwarzen Makeln fast ums doppelte vergrößert, so groß wie bei *gigantea* Stgr. (Seitz, Tf. Bd. I, Taf. 10) oder manchmal noch größer, das Schwarz auch auf der Hfagl.-Oberseite dick, kräftig und nicht verschwommen aufgetragen. Fast 20% meiner 1920er Ausbeute gehören dieser Luxusform an, die 1914 weit seltener gewesen zu sein scheint.

Forma ♀ *addenda* mihi f. n. ebenfalls Luxusform; am Vfagl.-Innenrand erscheint ein deutlicher schwarzer Additionalfleck, so daß der Vfagl. dreifach gefleckt ist. 2 ♀♀ vom selben Fundorte i. coll. mea.

57:16.9

## Liste neuerdings beschriebener und gezo gener Parasiten und ihre Wirte. VII.

(Fortsetzung.)

<i>Schizoloma amietum</i>	<i>Xylina rhizolita</i>
— <i>capitatum</i>	<i>Smerinthus populi</i>
<i>Scleroderma domesticum</i>	<i>Phleossinus thuyae</i>
— <i>immigrans</i>	<i>Caryborus gonagra</i>
<i>Secodella acrobasis</i>	<i>Acrobasis nebulella</i>
<i>Semiotellus enpreus</i>	<i>Megachile centuncularis</i>
<i>Serphus obsoletus</i>	<i>Stelidnota strigosa</i>
<i>Sesioplex validus</i>	<i>Hyphantia cunea</i>
<i>Sigalphus canadensis</i>	<i>Coccorus scutellaris</i>
<i>Signiphora flavopallata</i>	<i>Lepidosaphes beckii</i>
<i>Simica sispes</i>	<i>Stratiomys cameleon</i>
—	— <i>longicornis</i>
<i>Spalangia drosophilae</i>	<i>Drosophila sp.</i>

<i>Spalangia haematotiae</i>	<i>Haematobia serrata</i>
— <i>philippinensis</i>	<i>Musca domestica</i>
— <i>quercilanae</i> var.	
—	dorsalis
—	Ceroptres fiesci
—	<i>Philonyx crinacei</i>
<i>Spathius pedestris</i>	<i>Anobium striatum</i>
— <i>rubidus</i>	<i>Sinoxylon sexdentatum</i>
<i>Spilochaleis debilis</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>delira</i>	<i>Angitia plutellae</i>
— <i>maiae</i>	<i>Callosamia promethea</i>
—	<i>Philosamia cynthia</i>
—	<i>Samia cecropia</i>
—	<i>Telea polyphemus</i>
<i>Spilocryptus polychrosidis</i>	<i>Polychrosis viteana</i>
<i>Stenmatosteras apterus</i>	<i>Pseudococcus timberlakei</i>
—	<i>Opogonia glycyphaga</i>
— <i>gracilicornis</i>	<i>Pectinophora gossypiella</i>
— <i>pertorusus</i>	<i>Hypoborus ficus</i>
<i>Sycosoter lavagnii</i>	<i>Ancylys sp.</i>
<i>Sympiesis ancyloa</i>	
— <i>chenopodii</i>	<i>Lithocolletis sp.</i>
— <i>nigrifemora</i>	<i>Tischeria malifoliella</i>
— <i>nigripes</i>	<i>Lithocolletis sp.</i>
—	<i>Tischeria malifoliella</i>
— <i>stigmatipennis</i>	<i>Phthorimaea operculella</i>
— <i>uroplatae</i>	<i>Uroplata suturalis</i>
<i>Synergus mendax</i>	<i>Andricus podagrae</i>
<i>Syntomosphyrum esurus</i>	<i>Aletia argillacea</i>
—	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
—	<i>Hyphantria cunea</i>
—	<i>Trypeta gilbosa</i>
— <i>orgyiae</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
<i>Systasis diplosidis</i>	<i>Diplosis resinicola</i>
<i>Systellogaster olivora</i>	<i>Blatta orientalis</i>
<i>Tanaomastix abnormis</i>	<i>Pseudococcus sp.</i>
— <i>albiclavata</i>	
— <i>claripennis</i>	— <i>ryani</i>
<i>Telenomus arzamae</i>	<i>Bellura gortynides</i>
— <i>bifidus</i>	<i>Hyphantria cunea</i>
—	— <i>textor</i>
— <i>chrysopeae</i>	<i>Chrysopa spp.</i>
— <i>clisioecampae</i>	<i>Malacosoma americana</i>
— <i>coloradensis</i>	—
— <i>fiskei</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>graptae</i>	<i>Hodes hypophlaeas</i>
—	<i>Polygona interrogatiois</i>
—	— <i>progne</i>
—	<i>Telea polyphemus</i>
—	<i>Thymelicus cernes</i>
—	<i>Vanessa antiopa</i>
—	<i>Heliothis obsoleta</i>
— <i>helioididis</i>	<i>Melalopa inclusa</i>
— <i>ichthyurae</i>	<i>Hemerocampa leucostigma</i>
— <i>orgyiae</i>	<i>Pamphila metaomet</i>
— <i>pamphila</i>	<i>Podisus spinosus</i>
— <i>podisi</i>	<i>Chlorippe clyton</i>
— <i>rileyi</i>	<i>Phlegothonius sextus</i>
— <i>sphingis</i>	<i>Diacrisia virginica</i>
— <i>spilosomatis</i>	<i>Podisus spinosus</i>
— <i>timmocki</i>	<i>Megynemum insulare</i>
<i>Tetraonemella meynemi</i>	
—	var.
—	<i>brachyptera</i>
<i>Tetrastichus ainsliei</i>	<i>Mordellistena sp.</i>
— <i>bruchophagi</i>	<i>Bruchophagus funebris</i>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Neue Parnassier-Formen aus Unteritalien. 9-11](#)